Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 3

Artikel: Vorsicht kommt vor dem Fall!
Autor: Geissmann-Keller, Christina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723373

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

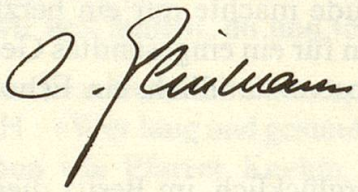
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorsicht kommt vor dem Fall!

Christina Geissmann-Keller

Einige deutsche Firmen machen sich einen Sport daraus, mit als Dia-Abend getarnten Verkaufsmethoden die Ferienstimmung der Gäste auszunutzen. Sie reisen in südliche Ferienparadiese und organisieren in den Hotels Dia-Abende über das betreffende Ferienland. Der offerierte Drink soll die Teilnehmer in entsprechende Stimmung versetzen – und dann lassen sie die Katze aus dem Sack: Bettgarnituren, Gesundheitsdecken und vieles andere mehr werden den unbeschwerten Feriengästen zu stattlichen, also meist überrissenen Preisen angeboten. Und gar mancher und manche lassen sich infolge fröhlicher Stimmung zu einem Kauf animieren, obwohl weder ein Qualitäts- noch Preisvergleich der angebotenen Ware in solcher Umgebung möglich ist.
Die so bestellte Ware wird selbstverständlich nicht am Ferienort ausgeliefert – man will doch die Feriengäste damit nicht belasten –, sondern sie wird an die Heimadresse zugestellt. Die Ernüchterung auf solche leichtfertigen Kaufverträge bleibt denn auch meist nicht aus. Die Qualität der im Ausland gekauften Ware erscheint in der Erinnerung oft besser als das nun Gelieferte. Und auch der Preis liegt nicht selten höher als für in Alltagsstimmung gekaufte gleiche Ware.
Die Ernüchterung ist dann wohl total, wenn man erfährt, dass für solche Kaufverträge kein Rücktrittsrecht gilt: Vertrag ist eben Vertrag!
Es bleibt nur eines, nämlich die Firma zu bitten, freiwillig auf solcherart ergatterte Kaufverträge zu verzichten und sich mit einem Reuegeld abzufinden. Das Reuegeld kann aber gemäss OR bis zu 30 Prozent der vertraglich abgeschlossenen Verkaufssumme betragen. So oder so ein recht hoher Preis für in Ferienstimmung leichtfertig abgeschlossene Kaufverträge.
Lassen Sie sich folglich von solcherart operierenden Verkäufern nicht erst mittels Drink und Dia-Abend in gute Laune versetzen, welche Ihnen anschliessend das Nachhausekommen vergällt.
Vorsicht kommt wirklich vor dem Fall!

Ihre



Zu meiner Zeit ...

Wohlwollende Betrachtungen einer noch nicht ganz im Seniorenalter stehenden Beobachterin

Keine Angst, liebe Leser, es folgen hier keine Ratschläge. Von denen bekommen Sie ja haufenweise, erwünschte und ganz besonders viele unerwünschte. Von richtiger Ernährung, Tageseinteilung, Körperpflege, Gedächtnistraining bis zu konkreten Verhaltensmassregeln à la «in diesem Alter sollte man», «tut man doch nicht mehr» und so fort bis zum Überdruss.

Die einen sprechen Sie behutsam mit «Senioren» an, reden diskret vom «dritten Alter», andere sind weniger freundlich, ach – was soll's. Die Leute sollen Sie doch nehmen, wie Sie sind, Sie müssen sich ja auch an vieles gewöhnen und mit vielem fertigwerden, nicht wahr?
Ich kenne viele alte Menschen, liebenswerte und auch andere (wie in jedem Jahrgang!).

Gerne unterhalte ich mich mit reifen Menschen, welche Gelassenheit und Humor ausstrahlen,